

SUMMARY

2. Halbjahr 2006

Solides Hoch in der Nidwaldner Wirtschaft

Die Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden führt regelmässig bei über 200 Nidwaldner Betrieben eine Umfrage zu verschiedenen Kennzahlen des Wirtschaftsklimas durch. Die positiven Entwicklungstendenzen der ersten Hälfte 2006 haben sich erfreulicherweise in der zweiten Hälfte mit leicht verminderter Dynamik fortgesetzt. Von den neun erhobenen Kennzahlen verzeichnen deren 5 noch leichte Verbesserungen auf hohem Niveau gegenüber der Vorperiode. Erfreulich sind dabei insbesondere der positive Trend beim Personalbestand, dem Auftrageingang und der Ertragslage. Keine erhobene Kennzahl zeigt eine negative Entwicklung auf. Insgesamt kann aus den Umfragergebnissen auf eine solide und erfreuliche Situation bei den Nidwaldner Unternehmen geschlossen werden. Letztmals war im Jahre 2000 eine ähnlich gute Wirtschaftslage zu beobachten. Der Arbeitsmarkt spiegelt die Entwicklung des Jahres 2006 ebenfalls wieder. Der Jahresdurchschnitt der arbeitslos gemeldeten Personen in Nidwalden betrug 345 im Jahre 2006 (2005 : 411). Im Januar 2007 waren es noch 311 Personen.

Bei den Branchen fiel die verarbeitende Produktion besonders positiv auf. Ebenfalls leicht überdurchschnittlich entwickelten sich der Handel und das Gewerbe sowie die Baubranche. Die Umfrage zeigt, dass grössere Betriebe tendenziell bei den Kennzahlen gegenüber kleineren Betrieben besser abschneiden und auch bessere Aussichten für das 2007 haben.

Die vorliegenden Ergebnisse stammen aus einer halbjährlich durchgeführten Umfrage. Die Grundlage der Halbjahresauswertung bilden 196 rapportierende Nidwaldner Betriebe. Dies entspricht 81% aller befragten Betriebe. Die Ergebnisse basieren auf einer schriftlichen Umfrage. Stichtag der Befragung war der 31. Dezember 2006.

WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Übersicht über die Entwicklung der erhobenen Kennzahlen

Kriterium (Frage)	Branchen			
	<i>Verarb. Produktion</i>	<i>Bauge- werke</i>	<i>Handel + Gewerbe</i>	<i>Dienstlei- stungen</i>
Aktuelle Personalauslastung	↗	→	↗	↘
Personalbestand im letzten Halbjahr	→	↗	→	→
Aktuelle Auslastung des Produktionsapparates	↗	→	↗	↘
Aktueller Auftragsbestand	→	→	→	→
Auftragseingang gegenüber Vorperiode	↗	↗	→	→
Kurzarbeit im laufenden Halbjahr	→	→	→	→
Aktuelle Ertragslage	↗	→	→	→
Reingewinn gegenüber Vorperiode	↗↗	↗	→	→
Aussichten der Firma für 2006	→	↘	→	→

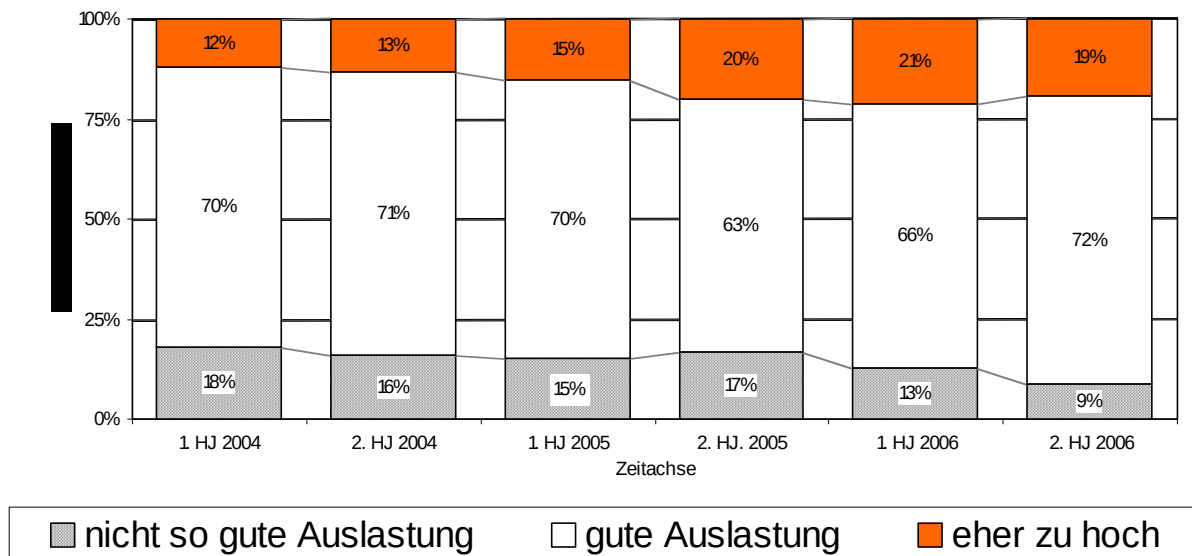
- *Handel+Gewerbe* : Handel, Gastgewerbe und Reparaturgewerbe
- *Dienstleistungen* : Banken, Versicherungen, Immobilien, Beratung

Personalauslastung

Allgemein

Bei der Personalauslastung hat sich auch in der zweiten Hälfte 2006 der positive Trend der Vorperiode fortgesetzt. Gerade noch 9 Prozent der befragten Betriebe geben an eine eher zu tiefe Personalauslastung zu haben. Dieser Wert war letztmals in Jahre 2000 so tief. Fast dreiviertel der Betriebe verzeichnen eine gute Personalauslastung.

Personalauslastung zum jetzigen Zeitpunkt



Branchenvergleich

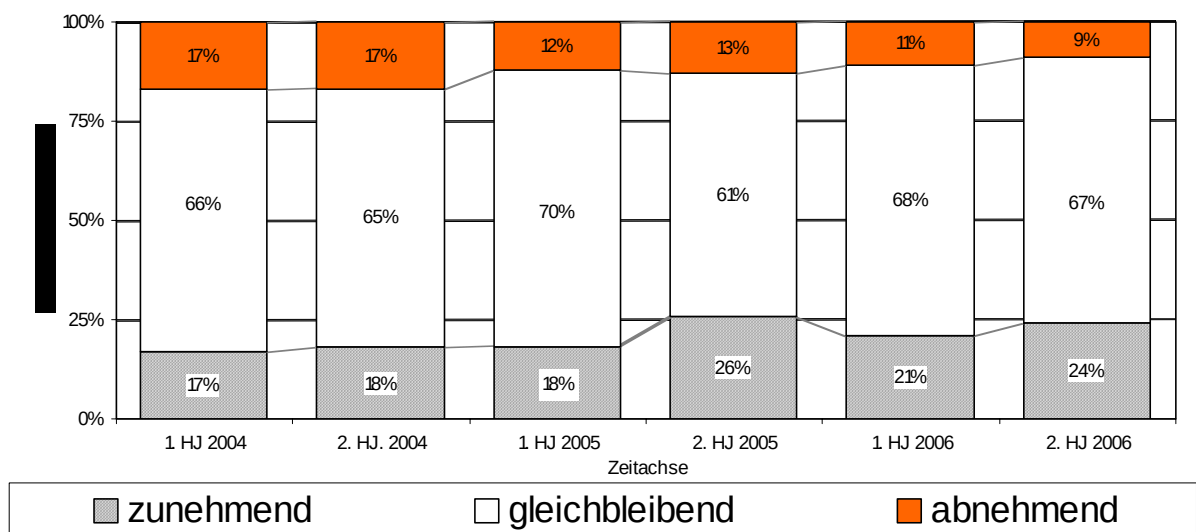
Die Personalauslastung bei der **verarbeitenden Produktion** hat sich überdurchschnittlich entwickelt. Gaben in der Vorperiode noch 14 Prozent der Betriebe an, eine zu schlechte Personalauslastung zu haben, sind es nun noch 7 Prozent. Ebenfalls erfreulich präsentiert sich die Situation beim **Handel und Gewerbe**. Hier beträgt der Anteil der Betriebe mit guter Personalauslastung 72 Prozent. In der Vorperiode waren es noch 60 Prozent der befragten Betriebe gewesen. Die **Dienstleistungsbranche** liegt unter dem Durchschnitt der Branchen. Der Anteil der Betriebe mit einer ungenügenden Personalauslastung stiegen gegenüber der Vorperiode von 2 auf 7 Prozent.

Personalbestand

Allgemein

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2006 weiter verbessert. So ist der Anteil der befragten Betriebe mit zunehmendem Personalbestand leicht gestiegen und gleichzeitig derjenige mit abnehmendem Personalbestand gesunken. Insgesamt ergibt sich eine erfreuliche Entwicklung. Mit zunehmender Betriebsgrösse hat auch der Personalbestand überdurchschnittlich zugenommen.

Personalbestand im letzten Halbjahr



Branchenvergleich

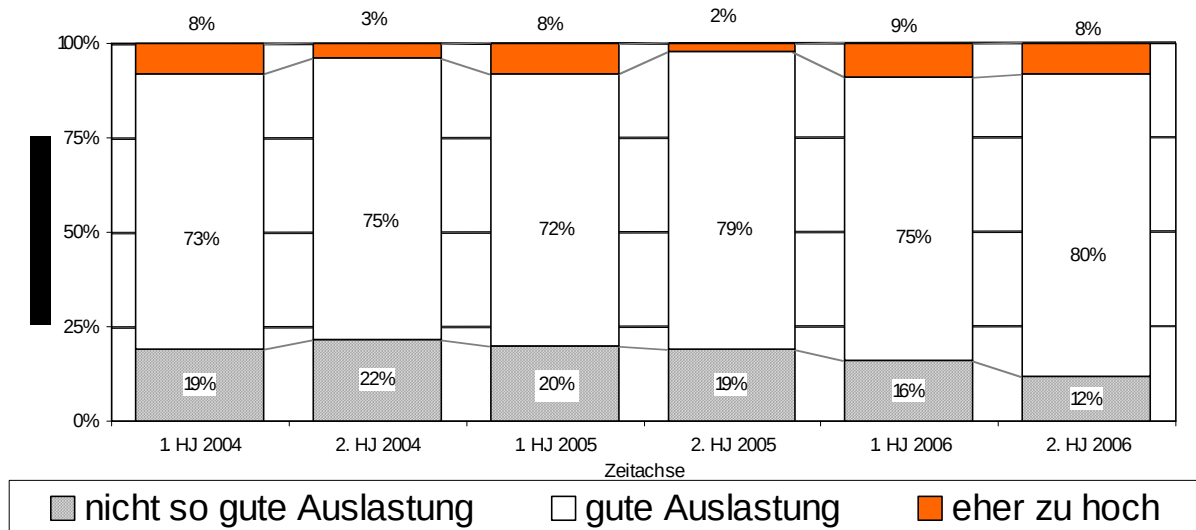
Nur gerade die **Baubranche** hat sich im Vergleich zur 1. Hälfte 2006 besser als der Durchschnitt entwickelt. Der Anteil der befragten Betriebe mit abnehmendem Personalbestand sank von 14 auf 5 Prozent.

Auslastung des Produktionsapparates

Allgemein

Die Auslastung des Produktionsapparates hat sich gegenüber der Vorperiode nochmals leicht verbessert. Der erfreuliche Trend der letzten Erhebungsperioden setzte sich auch in der 2. Hälfte 2006 fort.

Auslastung des Produktionsapparates zum jetzigen Zeitpunkt



Branchenvergleich

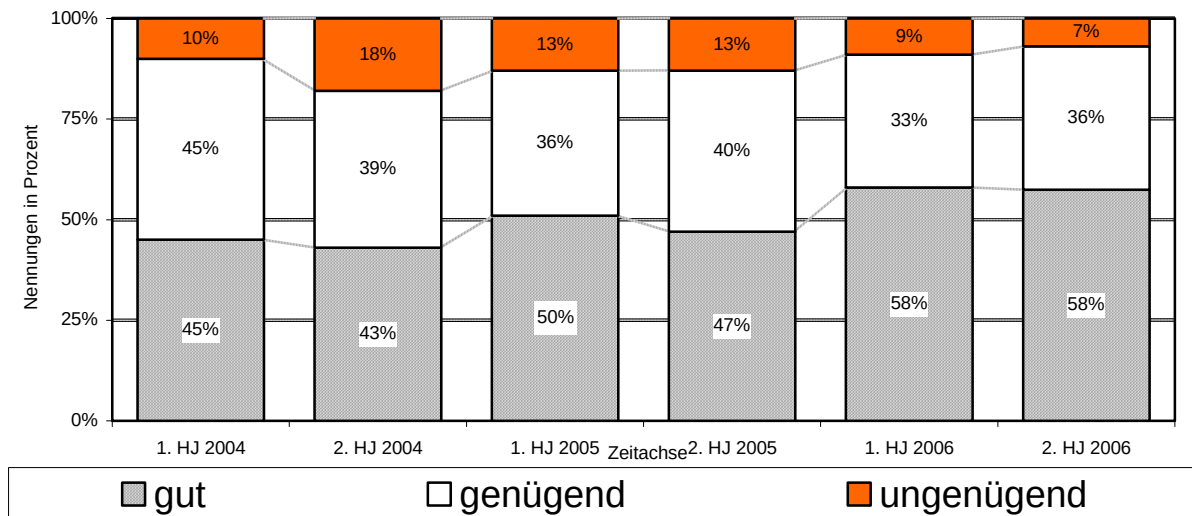
Die Branchen **Handel und Gewerbe** sowie die **verarbeitende Produktion** entwickelten sich in der 2. Hälfte 2006 überdurchschnittlich positiv. In beiden Branchen sanken die Anteile der befragten Betriebe auf unterschiedlichem Niveau fast auf die Hälfte. Beim Handel und Gewerbe von 30 auf 17 Prozent und bei der verarbeitenden Produktion von 15 auf 7 Prozent. Die **Dienstleistungsbranche** hat mit einer geringeren Auslastung des Produktionsapparates zu kämpfen. In der aktuellen Periode stieg der Anteil der Betriebe mit zu tiefer Auslastung des Produktionsapparates von 3 auf 11 Prozent.

Auftragsbestand

Allgemein

Gegenüber der Vorperiode ist die Auftragslage auf gutem Niveau stabil geblieben. Fast Dreifünftel der befragten Betriebe können von einem guten Auftragsbestand profitieren. 84 Prozent der Betriebe mit 50 und mehr Mitarbeitern geben an einen guten Auftragsbestand zu haben. Bei kleinen Betrieben (weniger als 10 Mitarbeiter) liegt dieser Anteil bei 52 Prozent.

Auftragsbestand zum jetzigen Zeitpunkt



Branchenvergleich

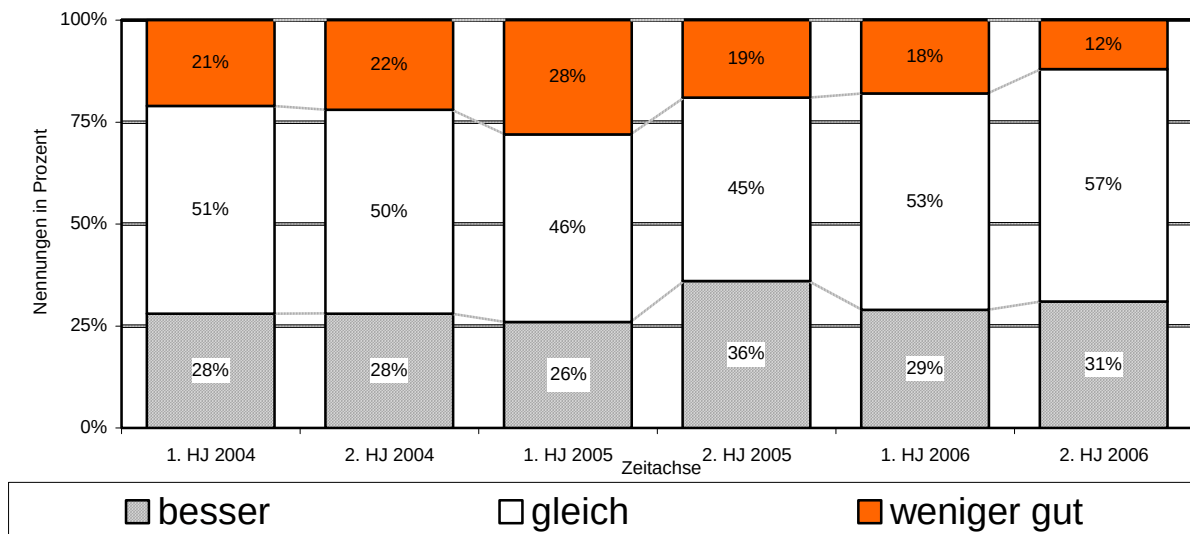
Es sind beim Auftragsbestand keine interpretierbaren Abweichungen zwischen den Branchen zu beobachten.

Auftragseingang

Allgemein

Der Auftragseingang hat sich gegenüber der Vorperiode nochmals leicht verbessert. Insgesamt lässt sich eine stabile Situation feststellen. Fast Zweidrittel der befragten Betriebe geben an gegenüber der 1. Hälfte 2006 einen besseren Auftragseingang zu haben.

Auftragseingang gegenüber der Vorperiode



Branchenvergleich

Die **Baubranche** und die **verarbeitende Produktion** verfügen gemäss Umfrage über einen überdurchschnittlichen Auftragseingang. In der Baubranche ist der Anteil der befragten Betriebe mit gegenüber der Vorperiode besserem Auftragseingang von 28 auf 37 Prozent gestiegen. Der Anteil der Betriebe mit einem schlechteren Auftragseingang gegenüber der 1. Hälfte 2006 ist bei der verarbeitenden Produktion von 22 auf 7 Prozent namhaft gesunken.

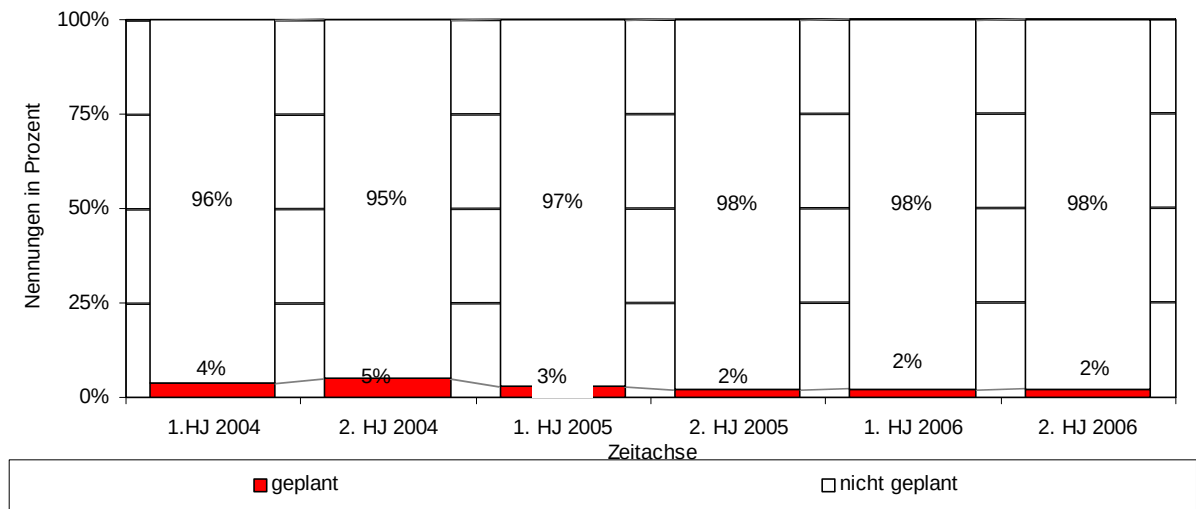
WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Kurzarbeit

Allgemein

Die Situation bei der Kurzarbeit präsentiert sich seit längerer Zeit unverändert.

Kurzarbeit im laufenden Halbjahr



Branchenvergleich

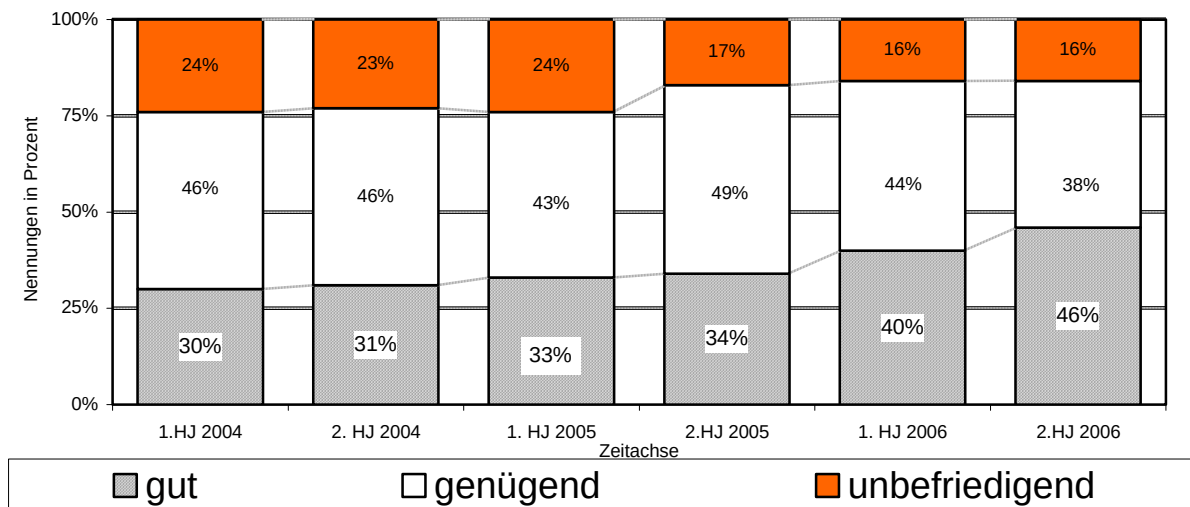
Keine interpretierbaren Unterschiede.

Ertragslage

Allgemein

Der Trend zu einer besseren Ertragslage der befragten Betriebe hat sich in der 2. Hälfte 2006 weiter fortgesetzt. Fast die Hälfte der Betriebe (46%) geben an über eine gute Ertragslage zu verfügen. Die aktuelle Situation bei der Ertragslage ist sogar leicht besser als im Jahre 2000.

Ertragslage zum jetzigen Zeitpunkt



Branchenvergleich

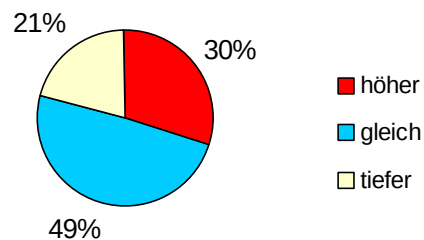
Überdurchschnittlich positiv hat sich lediglich die **verarbeitende Produktion** entwickelt. Hier ist der Anteil der befragten Betriebe welche angeben eine gute Ertragslage zu haben von 29 auf 43 Prozent angestiegen.

Entwicklung Reingewinn

Allgemein

Es ist eine leicht positive Entwicklung beim Reingewinn der Betriebe zu beobachten. Fast ein Drittel der befragten Betriebe geben an gegenüber der Vorperiode einen höheren Reingewinn zu haben.

Reingewinn gegenüber der Vorperiode



Branchenvergleich

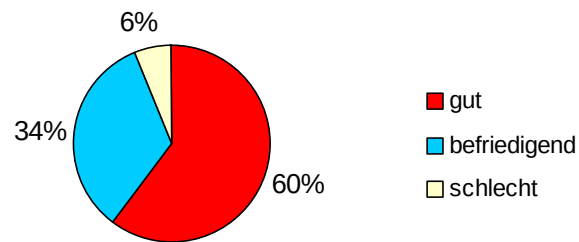
Besonders positiv entwickelte sich der Reingewinn in der **verarbeitenden Produktion** und beim **Baugewerbe**. Der Anteil der befragten Betriebe im Baugewerbe mit höherem Reingewinn gegenüber der Vorperiode stieg von 20 auf 28 Prozent. Gleichzeitig sank der Anteil der Betriebe mit tieferem Reingewinn von 37 auf 15 Prozent. Bei der verarbeitenden Produktion sank der Anteil der befragten Betriebe mit gegenüber der Vorperiode tieferem Reingewinn deutlich von 32 auf 12 Prozent.

Aussichten für 2006

Allgemein

Im Vergleich zur Vorperiode ergeben sich für die Aussichten der Firma keine Veränderungen. 60 Prozent der befragten Betriebe haben gute Aussichten fürs Jahr 2007. Nur gerade ein kleiner Teil (6%) beurteilt die Aussichten als schlecht.

Aussichten der Firma für 2007



Branchenvergleich

Lediglich die **Baubranche** beurteilt die Aussichten schlechter als der Durchschnitt der Branchen. Hier stieg der Anteil der befragten Betriebe mit schlechten Aussichten fürs 2007 von 6 auf 12 Prozent.

27. Februar 2007

Volkswirtschaftsdirektion